

Wieder ein Stüdchen Heimattunde.

Nimer ins Hessische!

Schluf.

(Nachdruck verboten.)

Mannigfaltig waren die Beziehungen zwischen Nassau und Hessen-Homburg.

Wiesbaden gedachte der schönen Schwesterstadt am Fuße der Gailburg schon deshalb besonders häufig, weil es ihm das 2. Bataillon seines Füsilier-Regiments n. Verschoff (Hessisches) Nr. 80 vornehmte. Das sonst war das nachbarliche Verhältnis etwägig, wenn auch im Anfang des 19. Jahrhunderts die Homburger Landgrafen manchmal etwas eigenartig waren.

Homburg war im sogenannten Mittelkrieg 1665 an Hessen-Kassel gekommen, und Friedrich I. hatte im Jahre 1682 die Homburger Residenz begründet. Die ersten Landgrafen zeigten sich alle eine auffallende militärische Begabung, und Friedrich I. Friedrichs I. vierter Sohn, lebte als „König von Homburg“ in Kleins gleichsamigen Schauspielen fort. Im Homburger Kurpark ist dem Landgrafen „mit dem silbernen Bein“ ein Denkmal errichtet worden, das ihm aber auch schon wegen seiner legendären Tätigkeit als Landesvater, geführt. Er starb 1707, und schon mit seinem Sohne stirbt diese Linie aus; ein Kette tritt die Erbfolge an. Den letzten Landgrafen eignete nicht mehr der fühne, kriegerische Geist ihrer Vorfahren; sie liebten mehr das beschauliche Leben, waren Gelehrte und konnten sich in der Erinnerung an die mannhaften Taten ihrer Ahnen. Unter ihnen war es Friedrich V., dem Napoleons Machtpruch seinen kleinen Besitz nahm. Und zwar mit einem gewissen Recht, denn Hessen-Homburg war sein väterlich leibhaftiger Staat, sondern er kannte in seinem Hause die Oberherrschaft des Kaiserthums an. Wie weit bei dieser Entscheidung Napoleons Einwirkung oder Napoleons Abneigung gegen den gut deutsch empfindenden Landgrafen Friedrich V. beteiligt waren, soll nicht untersucht werden. Aber von treu-deutscher Gesinnung in Deutschlands schmachvoller Zeit erzählt uns heute noch der

Gedenksteine in Schlagenbach.

Oberrhalb des Schweizerhauses steht in Schlagenbach auf einem an der Landstraße geschlossenen baumbeschatteten Plätzchen ein einfacher Denkstein, der durch seine Form sofort das Auge des Wanderers auf sich zieht. Der Stein trägt folgende mit leichtem Vorbertraffen umrahmte Aufschrift:

VALETE!
VII. AUG.
MDCCCX.

Im dem Jahre 1810 weilte Friedrich V. wieder in Schlagenbach, dem er 40 Jahre lang ein treuer Kurgast war und das er außer um seiner Lage willen auch als Familien-tradition besonders schätzte. Denn Schlagenbach, das im Wälderthal Walde lag, gehörte somit früher zu Hessen, und dieses hat auch zuerst die „milchwarmer Quelle, die schon Merlon und Winkelmann 1640 und 1810 erwähnen, gefasst und 1694 dort eine Badeanstalt errichtet. Im Jahre 1810 entsand sich nach Friedrich V. seine Söhne in preussischen und österreichischen Diensten für den Befreiungskampf vorzubereiten zu lassen, vor allem zu verhüten, daß sie in den Reihen der Rheinbundtruppen gegen Vaterland und Lebensgenuss kämpften. Am 7. August genannten Jahres nahm er hier in Schlagenbach von seinen Söhnen Abschied, und der schlichte Stein erzählt uns von dieser Stunde und von einem treuen und mutigen deutschen Buren.

Mit Landgraf Ferdinand stirbt am 24. März 1866 die Hessen-Homburgische Linie aus, und das Land fällt, wie schon oben gesagt, an Hessen-Darmstadt, das es aber noch in demselben Jahre an Preußen verliert. Die Landgrafschaft Homburg umfaßte aber der gleichnamigen Stadt anfanglich noch die Orte Seuberg, Röhren, Gonsenbach und Oberkoben. Auf der Wüstung Dillingen gründete der eben genannte Friedrich V. das gleichnamige Dorf. Der Wiener Kongreß vermehrte den Homburger Besitz noch um das Oberamt Meilenheim am Glan.

Vom Gan zu Gan.

Mit Siebenmeilenstiefeln haben wir ein Jahrtausend deutscher Geschichte in heimatischer Umgebung durchlebt. Berlin war der Blick auf den Ausgangspunkt zurück. Ein hartes, rassistisch einheitliches Volk unter zielbewußten Führern, nach natürlichen Bedingungen in Gauen und Stämme zusammengefaßt, erscheint wie geschaffen, die schwierige Synthese der politischen Einheit trotz stammhafter Vielfalt und kultureller Vielfalt ..., nationaler Einheit zu gestalten. Aber am entscheidenden Wendepunkt der Geschichte wollte es das deutsche Schicksal, daß eine verderbende Saat von Spaltgründen aufging und das eine Volk in mehr als 300. Vaterländer verteilte. Vergessen waren die alten Grundlagen einer natürlichen Volksgliederung: Stammliche Zusammengehörigkeit, landwirtschaftliche Abgrenzung und wirtschaftliche Verbindung. Herrschaft und Eigennutz der Gewalthaber, ob sie weltlich oder geistlich waren, entwöhnten das deutsche Volk, als Deutsche zu denken und zu fühlen. Die Gegenwart war in einseitiger Entwicklung gut gemacht, was ein Jahrtausend verlor. In Einheit und

Artillerie im Kampf.

Von Generalleutnant a. D. Marx.

Aus dem gleichnamigen instruktiven Buche des Verfassers, das im Ludwig-Boggenreiter-Verlag, Potsdam, erschienen ist.

Bis zum letzten Kriege verstand man unter den „drei Hauptwaffen“ die Infanterie, die Kavallerie und die Artillerie. Nach dem Kriege sprach man häufig von den „beiden Hauptwaffen“, der Infanterie und Artillerie, heute überlegt man, ob man die Flieger, Kampfwagen usw. als Hauptwaffen bezeichnen soll. Tatsächlich hat es aber — von den Zeiten der Ritterkriege abgesehen — nur eine Hauptwaffe gegeben, gibt es nur eine und wird es nur eine geben: Die Infanterie. Alle anderen Waffen sind Hilfswaffen, die der Führung die Möglichkeit geben sollen, die Infanterie beim Angriff zum Vormarschkommen, bei der Abwehr zum Halten zu befähigen. Daß die Artillerie schon im letzten Kriege die wichtigste dieser Hilfswaffen war und daß namentlich beim geplanten Angriff ihre Vorbereitungen die umfangreichste Arbeit darstellten, tut nichts zur Sache. Eine Entscheidung allein durch die Tätigkeit der Artillerie ist nur in einzelnen Fällen des Stellungskrieges erfolgt, wenn das Feuer den Verteidiger seelisch zerortet hatte, daß er den Widerstand aufgab, ehe es zum Angriff der Infanterie kam. (Eingeleitete Abteilungen von Lützow und Ramur, Fort Ranonvillers, Mauberge).

Die Aufgabe, daß die Artillerie Hilfswaffe der Infanterie ist, darf nie dazu führen, daß sie ihre eigenen Aufgaben verliert, und daß sie fälschlich Forderungen der Infanterie zu erfüllen sucht, ohne rechtzeitig Widerspruch zu erheben.

Die Artillerie kann nur in Verbindung mit Infanterie kämpfen, Infanterie und Kavallerie werden meist nur in Verbindung mit Artillerie kämpfen, aber es gibt auch Fälle, in denen nur Infanterie gegen Infanterie oder Kavallerie gegen Kavallerie oder Infanterie gegen Kavallerie kämpfen.

Beispiele:

- Zu Beginn der Schlacht in Lothringen (20. 8. 1914) fiel in den ersten anderthalb Stunden auf dem Kampfelde des 16. Armeekorps kein Artilleriegeschütz (Artilleriewerk).
- In der Schlacht bei Reims (am 22. 8. 1914) haben ganze Infanterieregimenter in den dichten Wäldern ohne Unterstützung der Artillerie gekämpft.
- Bei dem großen Raubangriff der 5. Armee am 9./10. 9. 1914 (Schwedisches Verbot) kämpfte die beiderseitige Infanterie allein.
- Im Charokrieg 1932/35 sind manche Entscheidungen wegen des dichten Waldes ohne Artillerie durchgeföhrt worden.

Kraft um ein neues Panier geföhrt, bildet das deutsche Volk getroßt der Zukunft entgegen und wehlt seine staatliche Gliederung wieder aufgebaut auf den natürlichen Bedingungen. Wieder ist der Gau die Zelle, in der nordbildliche nationale Leben und Wollen gepflegt und befruchtend wirksam wird.

Gau Hessen-Kassel

Ist heute nicht mehr eine historische Erinnerung, ein Aufleben verblöhter Namen. Es ist Lebensgedanke der besten Gedanken einer langen Tradition und der gefühlungs-träufte Wille, die großen Aufgaben einer neuen Zeit ihrer Lösung zuzuföhren. Daran mitzuwirken, gemäß seiner Eigenart und Sonderveranlagung sind gerufen alle Teile des Gaues, der nun von Biedenkopf und Alsfeld im Norden bis Worms und Heppenheim im Süden, von Schlüchtern im Osten bis zur Lahmündung im Westen reicht.

Was wir Kasseier zu tun haben, geschieht mit Einfluß aller Kraft, und bei den Hessen ist es ebenso. Ob sie ab und zu einmal herübersehen, wissen wir nicht, aber daß man von jedem guten Kasseier etwas lernen kann, das wissen wir, und darum gehen wir ab und zu einmal

Nimer ins Hessische.

Da die Artillerie nie allein auftreten kann, gibt es eigentlich keine „Taktik der Artillerie“. Was wir darunter verstehen, ist eigentlich meist Geschichtsschreibung im Rahmen der Taktik der verbundenen Waffen. Da aber im Sprachgebrauch eine Untercheidung zwischen Geschichtsschreibung und Taktik vielfach unterbleibt, spricht nichts dagegen, auch von der Taktik der Artillerie zu reden.

Die Taktik ist seit Urzeiten von der Technik abhängig. Die Technik führt in der Kriegsgeschichte und die Taktik hat sich ihr anpassen. Trotzdem entscheidet im Kriege die Technik nicht allein, weil bei der Hauptwaffe, der Infanterie, auch etwas anderes entscheidend mitwirkt: Die Kraft und Geländebild der Kasse, d. h. auf deutsch: die Fähigkeit zur Überwindung des Selbstbehaltungsinstinktes, zur ruhigen, sicheren Ausführung aller dessen, was die Truppe im Frieden gelernt hat, auch unter den Einflüssen der Lebensgefahr. Auch bei der Artillerie spricht dies mit, doch spielt bei ihr die Technik eine weit größere Rolle als bei der Infanterie. Aber also die Kampfwerte der Artillerie verstehen, beurteilen und beeinflussen will, muß ihre technischen Grundlagen verstehen.

Das Kampfmittel der Artillerie ist das Geschütz, ihr Kampferfahren besteht immer nur im Schießen, und alle Bewegungen im Kampf haben nur den Zweck, günstige Bedingungen für das Schießen zu schaffen. Die Grundlage der Artillerieerwerdung bildet deshalb ihre „Schießweise“, die in den „Schießregeln“ niedergelegt ist.

Die Artillerie kämpft fast stets aus verdeckten Stellungen, d. h. aus Stellungen, die der Beobachtung des Feindes (einschl. Hochbeobachtung von Artilleriemerken usw.), nicht sichtbar sind. Der Zweckbeobachtung des Feindes sucht man sich durch — natürliche oder künstliche — Tarnung möglichst zu entziehen, doch ist bei feuernden Batterien eine Sicherheit gegen Luftbeobachtung nur dann vorhanden, wenn die Geschütze in einem dichten Walde stehen, daß auch die Röhre nicht aus dem Rand herortragen und der leichte Rauch der Wäpfe vom Wald verdeckt wird.

Diese Geschützverwendung bedingt die Teilung der Batterie in zwei Teile: Die Feuerstellung (im Sprachgebrauch auch kurz „Stellung“ genannt), und die B-Stelle, dazu kommt die seit etwa 50 Jahren übliche, durch das Wegfahren der Proben aus der Feuerstellung gebundene Probenstellung. In der Feuerstellung hat sich im letzten Kriege neben den Geschützen noch etwas Neues entwickelt: Die Befehlsstelle. Dazu kommt seit etwa 3 Jahren noch die Rechenstelle, die entweder in der Nähe der Feuerstellung oder der Befehlsstelle liegt. In offenen Stellungen fallen B-Stelle und Befehlsstelle meist zusammen, die Rechenstelle fehlt hier, in Stellungen, die zum Fernkampf eingeleitet sind — Jeta bitten. (Fernkampf-Batterie) —, die ihre Ziele ja fast immer nur mit Luftbeobachtung, mit Wächtertrupp oder mit reinen Wäpfehen (auf Grund von Luftbeobachtungen oder tatsächlichen Überlegungen) bekämpfen, liegt der Schwerpunkt der Feuerleitung nicht in der B-Stelle, sondern in der Befehlsstelle.

Dieser Einteilung der Batterie in verschiedene Geschütz-teile entspricht auch ihre Einteilung für die bekannte Gliederung, die innere Verwaltung usw. Man untercheidet: Die Batterie-Trupp, der in der Hauptweise die Befehle der B-Stelle enthält, die Geschützstaffel, die Nachrichtenstaffel, die für die Verbindung zwischen B-Stelle und Batterie sorgt; dazu kommt die 1. und 2. Munitionstaffel je vier Wagen.

Die Abteilung gliedert sich in den Abteilungsstab einschl. Nachrichten, die drei Batterien und die leichte Artillerie-Kolonne, aus der die erste Auffüllung der Munitionstaffeln der Batterien erfolgt.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimatologische Beobachtungen in Wiesbaden.)

Datum	23. Juli 1937	24. Juli
Orisart	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 1 Uhr	1 Uhr
Luftdruck (auf 0° und Normalhöhe)	749.1 749.1 747.3	745.7
rel. Lufttemperatur (Tagesmittel)	15.1 19.6 20.6 20.4	
Relative Feuchtigkeit (Tagesmittel)	70 63 70 70	
Windrichtung und -stärke	WSW 10 WSW 10 SW 10 WSW 10	
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—
Wetter	bedeckt bedeckt wolky wolky	

23. Juli 1937: höchste Temperatur: 21.2.

24. Juli 1937: Tagesmittel der Temperatur: 18.7.

Sonnenscheindauer am 23. Juli 1937:

sonnige 2 Std. — Wolk. nachmittags 1 Std. 3 Wolk.

Wir deuten Wiesbadener Familiennamen.

Schau! Gegenüber diesem Namen verlagst die deutsche Namensforschung, und selbst Geheimrat Edmard Schröder in Göttingen, ein außerordentlich ersten Ranges, mühte seinerzeit mit dem Namen nichts anfangen. Der Name ist in Nassau, aber auch in Luxemburg, sehr verbreitet. Er gilt dort als Übernahme, und als solchen hat ihn J. R. Gangler im Lexikon der luxemburgischen Umgangsprache erwähnt und gedeutet. Wie? Das werden wir Ihnen brieflich mitteilen.

Was aber? Daß dieser Name eine Herkunftsbeweiung enthält, verriet dem Kassauer die Form. Nun gibt es allerdings in Deutschland keinen Ort, der Marxheim heißt, dagegen zwei des Namens Marzheim, und zwar den im Kreile Hacht und einen bei Rain in Schwaben. Man könnte das Fehlen des r in dem Familiennamen damit erklären, daß dieser laut infolge ungenauer Aussprache häufig aus dem Schriftbild verschwindet. Trotzdem halten wir keinen der obengenannten Orte für die Heimat Ihrer Vorfahren, sondern sehen dieselben in dem Dorfe Marxlin im Unter-Westerwaldkreis. In alten Urkunden tritt dieser Familienname fast nur in der Form Marxiner, Marxjener auf.

Nicht für die Namensdeutung ist die Schreibung mit t oder u unwesentlich. Beachtenswert aber ist der gemeinsame Ursprung der evangelischen und katholischen Linien auf engbegrenztem Gebiet. Gerade auf dem Westerwalde ist

eine solche konfessionelle Aufspaltung von Familien infolge der eigenartigen politischen Verhältnisse und der Reformations-Katholisierungen häufig. Das Alter des Namens wird nicht nur durch den Vorfahren von 1379 bezeugt, sondern durch den Namen selbst nachgewiesen. Es handelt sich um einen der alten Völkern, wie Boppo, Otto usw., der zuerst als Kinnlo auftritt, dann zu Kiling und zuletzt zu Kint zusammengekrümpt. Diesen Namen fehlt wohl der Singelhaß, dafür verleiht ihnen ihr hohes Alter Bedeutung. Eine Ableitung von Kinnlo ist abwegig. (Vergl. Fritz Reuters Einleitung und Wäpfehen in der „Strömung“).

Ja, es. Wie werden sich mit Recht gegen „Gesch.“ und auch Boppo, obwohl Ihr Name schon um 1500 in Arnstadt in Thüringen, wenn auch in etwas anderer Form, nachgewiesen ist. Das Wort Kint — mhd. kint — bezeichnet allgemein eine Rangordnung für Hühner oder Vögel, und darum heißt auch in manchen Gegenden das Hühnerweib Kint. Der Name kann also eine Bezeichnung der Wohnlage — am Hühnerweib — sein. Doch kann er auch als Kurzform aus den alten germanischen Namen Kintger oder Kintger, die den Sinn der „Hühnerweib“ haben, entstanden sein. Weist die Sippenforschung Hühner in Ihrer Abenteuere auf, so wäre die erste Deutung vorzuziehen, wie überhaupt bei der Ableitung deutscher Familiennamen von alten Taufnamen Vorsicht geboten ist.



„Jetzt kann ich einfach mit einem Kint gerufen werden!“

Das ist der Vorteil des Bankkontos: Das Geld — und wenn es auch nur ein kleiner Betrag ist — liegt in sicherer Verwahrung und bringt Zinsen. Wenn Du Geld brauchst oder etwas bezahlen mußt, schreibst Du einen Scheck aus. Darum reichte Dir doch auch ein Bankkonto ein!

Eine solche Verbindung mit der Bank oder dem Bankier hat für Dich aber noch weitere große Vorteile: Bank und Bankier beraten Dich in

allen Geldfragen, sie geben Deinem gesunden Unternehmen Kredit, sie führen Deine Zahlungsaufträge pünktlich und zuverlässig aus.

Vertrau Deiner Bank und Deinem Bankier!

DIE BANK IST DEIN FREUND

Das private Bankgewerbe
KREDITBANKEN • PRIVATBANKIERE • HYPOTHEKENBANKEN

Sport und Spiel.

Englands Schwimmer überraschen.

Deutschland führt nach dem ersten Tag.

Wären 3 Länderkampf innerhalb von drei Wochen bestritten zur Zeit die deutschen Schwimmer und Schwimmerinnen. Nach ihren großen Siegen über Frankreich in Darmstadt und Ungarn im Berliner Olympia-Stadion steht unsere Mannschaft auch in London im Kampf gegen England vor einem Siege. Nach dem ersten Tage, der allerdings einige Überraschungen brachte — vor allem die Niederlage in der 400-Meter-Kraulstaffel —, liegt Deutschland mit 31,21 Punkten klar in Front.

Nach den Ergebnissen, die Englands beste Kraulschwimmer vor wenigen Tagen bei den Weltmeisterschaften erzielt hatten, konnte man mit einem harten Kampf über 400-Meter-Kraul rechnen; daß aber die Staffeln für Deutschland verloren ging, dürfte in erster Linie der wenig glücklichen Mannschaftszusstellung zuzuschreiben sein. Der überaus gute Briten-Wainwright kämpfte als Schlussschwimmer der deutschen Meist. H. Fischer auf den letzten Metern nieder und legte in 9:28,6 mit Handschlagbreite. Ob Wainwright diesen Sieg aus gegen Werner Plath, der mit 2:19,2 schnellerer Deutlicher war, erzielt hätte, bezweifeln wir. Deutschland benötigte 9:28,8 für die Staffel. Auch die 300-Meter-Lagen der Frauen endete nur mit einem Teilerfolg. In 4:00,4 endete der Kampf in einem toten Rennen. Die erste deutsche Niederlage gab es im Eröffnungsschwimmen über 400-Meter-Kraul der Frauen. Hier legte die Engländerin Hinton auf den letzten Metern in 5:48,4 vor Ruth Halbsguth 5:51.

In den übrigen Wettbewerben gab es deutsche Siege. Das 400-Meter-Kraulschwimmen der Männer holte sich zur größten Überraschung der Engländer Deutschlands Meister

Werner Plath, der bei 200 Mtr. in 2:19 bereits einen Meter führte und diesen Vorsprung auch bis zum Ziel halten konnte. Seine Zeit von 4:56,4 ist durchaus gut. Wainwright benötigte 4:57,4. Die 100-Meter-Rücken fielen an Heinz Schlaug, der in 1:08,8 klar vor Taylor (1:11,6) siegte. Erwin Stieras schwamm über 200-Meter-Brust in 2:43,8 ein großes Rennen. Dieses blieb mit 2:58,2 nur knapp unter der 3-Minuten-Grenze. Inge Schmitz war über 200-Meter-Kraul in 2:40,6 knapp vor der Engländerin Grant (2:41,6) erfolgreich. In den Sprung-Wettbewerben fielen die deutschen Erfolge ebenfalls klar aus. So kam die deutsche Meisterin Ann Kapp-Franfurt a. M. im Kunstspringen mit 36,05 Punkten zu einem famosen Sieg vor Gilbert (34,79). E. Weiß-Dresden glänzte wieder durch seine Sprung- und Eintauchtechnik. Mit 138,97 Punkten blieb er im Kunstspringen vor dem 16-jährigen Hodges (121,42) überlegener Sieger.

Wasserballer in großer Form.

Den Beschluß des ersten Tages machte der Wasserball-Länderkampf, der mit einem unerwartet hohen 9:1 (6:0) Siege der deutschen Sieben endete. England hielt durch gute Spieler, aber gegen die vorbildliche Kombination und den „Leistungsspiel“ der Deutschen kamen sie nicht auf. Es gab einen schönen Punkt in unserer Mannschaft. Ihre Leistung übertraf die des Ungarn-Kampfes gewaltig, allerdings war diesmal auch der Gegner nicht so stark. Die deutsche Sieben spielte in folgender Aufstellung: Klingenberg; Baier, Gunk; Strauß; Kienle, Schneider, Schulze. Vor dem Länderkampf wurde der deutsche Mannschaftsführer Gunk geehrt, der seinen 80. Länderkampf für Deutschland bestritt. Gunk stand schon in der deutschen Sieben, die 1928 in Amsterdam Olympiasieger wurde. Er spielte auch 1932 in Los Angeles und 1936 in Berlin als Mannschaftsführer in der deutschen Wasserball-Sieben.

landscaplich Reispoolle in Peter Steigerung sich unserem Auge barbot, und an bedeutenden Funktion führten uns seine eingehenden Erläuterungen ein Bild aus den jüngsten vulkanischen Ereignissen Deutschlands, aus der Diluvialzeit, vor unser geistiges Auge. Damals wüsten sich gewaltige Lavaströme vom Hochsimmern und Eitringer Bellberg zu Tol, nachdem sie den Kraterrand zum Einsturz gebracht, trieben mächtige Explosionen das gerippte Magma in Form von Sand und Asche in die Höhe, und die herrschenden Westwinde trugen die feineren Teile weit fort bis zum Weidertal und zur Rhön. Die Menschen der älteren Steinzeit haben dieses gigantische Schauspiel der Erdgeschichte noch erlebt, und wie Vahntalende später Herkulanum und Pompeii, so wurden hier ihre primitiven Siedlungen von der vulkanischen Asche zugegeben. — Je längerer Zeit lud noch einmal der Laager See, den man fälschlich zu den Raaren rechnet und der mit seinen Kolksteinen, unterirdischen Quellen und umgearteten Bodenseichten noch manches Geheimnis birgt. Wie sehr sich alle Naturgesetze dem Führer, Karl Eichhorn, verpflichtet fühlten, bewies die lebhafteste Zustimmung, die Herr Kung fand, als er ihm bei der Abendstunde den Dank der beiden Vereine aussprach.

Kampf am Brett.

Dr. Cume führt im Meisterschaftsturnier.

Am Freitagvormittag wurden beim Schachturnier der vier Meister in Stuttgart die beiden Hängepartien aus der dritten Runde beendet. Wie zu erwarten war, konnte Dr. Aljechin seine Stellung gegen Dr. Cume nicht behaupten. Dr. Aljechin gab so nach dem 37. Zuge auf. Auch Bogoljubow verzichtete sehr bald auf die Fortsetzung seiner Partie gegen Samisch. Nach dem 38. Zuge streifte er die Waffen, nachdem Samisch keine an sich schon starke Stellung noch besser hatte ausbauen können.

Am Freitagnachmittag wurden die Hängepartien aus der vierten Runde zwischen Weltmeister Dr. Cume und Samisch abgeschlossen. Dr. Cume konnte den schon bei der Eröffnung erzielten Vorteil noch weiter ausbauen, während Samisch bei der Verteidigung in Zeitverlust geriet und sogar im 44. Zuge die Zeit überharrte.

In der Gesamtwertung führt Dr. Cume klar mit 3½ Punkten vor Dr. Aljechin mit 2, Bogoljubow mit 1½ und Samisch mit 1 Punkt.

Weltmeisterschaft im Frauen-Schachspiel.

Auf dem Semmering behauptete Vera Nezhitsch im Kampfe um die Frauen-Schachweltmeisterschaft ihren Titel gegen Deutschlands Meisterin Sonja Gari. Die überaus sicher spielende Weltmeisterin Nezhitsch entschied den Kampf bereits in der 12. Partie und siegte in der 16. mit 1½ zu 4½ Punkten. Vera Nezhitsch hat neun Siege auszuweisen; die Herausforderin gewann nur zwei Partien.

Wiesbadener Radspport.

Kadballwettkampf 1900 Vierstadt — „Wanderlust“ Naurod.

Zu einem interessanten Treffen konnte es am Sonntagabend in Naurod zwischen den Kadballmannschaften des R.A. 1900 Vierstadt und des R.A. „Wanderlust“ Naurod i. T. Bei diesem Spiel handelt es sich um das fällige Rückspiel der beiden Vereine. Eine Sensation bildete im Mai das Vorspiel in Vierstadt. Den Vierstädtern gelang es damals, fast sämtliche Nauroder Mannschaften in Grund und Boden zu spielen und mit einem ungeahnten Erfolg aus dem Vorspiel heraus zu gehen. Vierstädter Betreuer: Seubert, Vierbrauer, Stein/Schmidt, Komels/Böttner, Mai/Gildebrand und Graund/Schüttler. Naurod wartet mit Reil/Koridach, Schneider/Gies, Reil/Reich, Schumacher/Christ auf.

Kein Straßenrennen am 8. August in Vierstadt.

Das 50-km-Straßenrennen, das am R.A. 1900 zum Abschluß des goldenen Radportjahres geplant war, ist jetzt von der sportlichen Leitung des R.A. 1900 abgefallen worden. Die Gründe zu diesem Schritt des R.A. 1900 sind erstens in der Streckenfrage zu suchen, und zweitens auf gleichem Tage ein befristetes Bergrennen in Kronberg. Der Tag erleidet hierdurch jedoch sportlich gesehen, feierlicher Einbuße, da mit dem Kadballturnier und dem Seilsportfest weiter ausgebaut werden, und die von den alten Belegschaften gestifteten Preise werden den Kadballspielern zugute kommen.

Sport-Rundschau.

Weltmeister im Florett der Männer wurde bei den Weltmeisterschaften in Paris der Italiener Marz mit 7 Siegen vor dem Franzosen E. Gardere mit 6 und dem Franzosen Remoine mit 5 Siegen.

USA und England haben jetzt ihre Mannschaften bestimmt, die die Herausforderungsrunde um den Davis-Pokal bestreiten, und zwar spielen für USA. Hudge und Parker im Einzel sowie Hudge, Kato im Doppel, während England für die Einzelspiele Austin und Haze sowie für das Doppel Tudor/Wilde aufbietet.

Sein Training zum „Großen Preis von Deutschland“ für Rennwagen am Sonntag auf dem Nürburg-Ring wurden am Freitag wieder gute Zeiten erzielt, doch wurde die Leistung von Rosemer, die er am Donnerstag mit über 140 Stdn. erreichte, nicht wiederholt. Insgesamt kamen drei Fahrer unter die 10-Minuten-Grenze.

Sein Verbener Reittournee wurde am Freitag mit der Dressur die erste Prüfung zur Militär-erleicht. Optm. Stubbendorf auf „Kumi“ sicherte sich mit nur 42,50 Strafpunkten einen klaren Vorsprung.

Achilles Järvinen, einer der besten Leichtathleten der Welt und frühere Weltmeister, will sich vom aktiven Sport zurückziehen.

30 Meldungen sind für die deutschen Leichtathleten im Gewichtheben, die am 1. August in Düsseldorf in den drei Klassen Federgewicht, Leicht- und Mittelgewicht, durchgeführt werden, eingegangen.

Das „Braune Band von Deutschland“ am Sonntag, 1. August, in München-Riem ist nach wie vor noch glänzend besetzt.

Vom Flugspport.

IV. Internationales Flugmeeting Zürich.

Deutschlands Luftwaffe unter den Wettbewerbern.

Vom 23. Juli bis 1. August findet zum vierten Male das Internationale Flugmeeting Zürich statt, das seit 1922 alle fünf Jahre durchgeführt wird und das diesmal auf Grund der ausgezeichneten Konfurrenzen und der hierfür vorgeschriebenen Nennungen als der bedeutendste internationale fliegerische Wettbewerb des Jahres 1937 angesehen werden muß. Auf dem neutralen schweizerischen Boden werden sich Flieger von elf Nationen treffen.

Das diese Veranstaltung jedoch für Deutschland besonders hervorhebt, ist die Teilnahme der erstmaligen Beteiligung der deutschen Luftwaffe an einem derartigen internationalen Wettbewerb. Auf einem Sternflug nach dem Züricher Flughafen Dübendorf am Eröffnungstage, zu dem deutscherseits 11 Flugzeuge, darunter 8 vom R.G.-Fliegerkorps, gemeldet wurden, folgten weitere 7 Konfurrenzen. In dem Kunstflugwettbewerb nehmen sechs der besten deutschen Kunstflieger und -fliegerinnen, nämlich Graf Hagenburg, Stör, Angellis, Benig, Biehl Bach und Vera von Bülling teil. Für die Konfurrenzen für Sports- und Tourenflugzeuge, die sich aus einer technisch-fliegerischen Vorprüfung und einem Zuverlässigkeitstest zusammensetzen, sind sechs deutsche Belegungen — meist vom R.G. — fahrbereit. In einem Geschwindigkeitstestwettbewerb über eine Rundstrecke geht Generalmajor Udet mit einer „Bf. 109“ ins Rennen.

Das Flugmeeting ist mit einem internationalen Sternflug eröffnet worden. Die Teilnehmer am internationalen Sternflug hatten Schwierigkeiten mit der Abfertigung, da sich der dortige Flugplatz für die 42 Maschinen des Wettbewerbers als zu klein erwies. Der Flug mußte deshalb in Genf für einige Zeit neutralisiert und die Teilnehmer einzeln abgefliegen werden. Die ursprünglich für 17.30 Uhr in Zürich vorgesehene Ankunftszeit wurde wegen des Aufenthalts bis auf 21 Uhr ausgedehnt. Unter den ersten in Zürich eingetroffenen Flugzeugen befand sich auch General der Flieger Milch und Major Volke, während Luftsporthauptführer Thomsen bereits ausgeflogen ist. Von den 42 in Genf gekarteten Maschinen erreichten 41 den Zielflughafen Zürich und zwar 11 aus Deutschland.

Zielfliegen-Gezellig-Flugwettbewerb 1937.

Der Korpsführer des R.G.-Fliegerkorps veranstaltet vom 24. 7. bis 6. 8. 1937 gleichzeitig mit dem 18. Rhön-Gezellig-Flugwettbewerb „erstmals einen Zielfliegen-Gezellig-Flugwettbewerb 1937“. Der Wettbewerb wird durchgeführt auf der Strecke Rastatt/Reiningen, Erturt, Rastatt, Halle, Wittenberg, Berlin, Brandenburg, Magdeburg, Weimarerode, Göttingen, Kassel, Rastatt. Die Gesamtflugstrecke wird unterteilt in einzelne Zielfliegenstrecken mit Zielflugplätzen. Die Bewertung der Flüge erfolgt nach Punkten nach den jeweiligen Tagesleistungen. Der Start erfolgt durch Flugzeughelepp, das Ausfliegen hat in 500 Meter Höhe zu erfolgen.

Tour de France.

Ausgezeichnete Leistungen unserer Mannschaft.

Nach übermäßigem waren die Anforderungen, die an die Teilnehmer auf der 18. Etappe von La Roche nach Rennes über 233 km gestellt wurden. Die Strecke war wieder unterteilt; zuerst wurden die Fahrer mannschaftsweise gestartet und auf der zweiten Teilstrecke im Massenstart abgefahren.

Die 51 km der ersten Teilstrecke nach La Roche wurden von den Mannschaften mit fast 41 Stdn. gefahren, wobei eine Jagd die andere ablöste. Franzosen und Italiener lieferten sich einen harten Kampf um die Führung, aber auch die Deutschen hielten tapfer mit und leisteten Hervorragendes. Als 12. kam E. Bauh in 1:59:50 nach La Roche, wobei er die gesamte deutsche Mannschaft mit sich führte.

Die richtigen Anforderungen dieser Mannschaftsfahrt machten sich dann auf der zweiten Teilstrecke bemerkbar, die von La Roche über Nantes nach Rennes über 172 km führte. Wäre gegen die Fahrer nicht geschlossen über die Strecke und keiner verpasste zunächst auf einem Vorstoß. Nach hatte wieder einmal der Deutsche Wendel. Nach 20 km

wurde er von einer Welle gestochen und mußte, von starken Schmerzen gequält, absteigen. Hauswald blieb bei ihm und führte ihn auch dann an die Gruppe heran, was um so leichter glückte, als in Nantes eine Neutralisation von zwei Minuten eingelegt wurde. Geblieben ging es an die Weiterfahrt, einzelne Vorhölle der deutschen und Schweizer Mannschaft brachten nichts ein. Erst auf den letzten Kilometern brach Choque durch, gewann 6. St. Vorsprung und legte in 6:09:14. Aus dem Kugel heraus legte sich Frochaut mit 6:06:20 an die zweite Stelle vor Wuppo, Cloarec und Braedeveldt, während 29 Fahrer auf den 6. Platz gefolgt wurden, darunter alle Deutschen. Laurent wurde mit 6:06:59 45. und Komarie in 6:07:22 bildete den Beschluß.

In der Gesamtwertung führt Lapébie weiter vor Vicini und Camusso. An 8. Stelle folgt Erich Bauh, der schon an. Vortage Gallien und Frochaut überholt hatte.

Wandern und Schauen.

Mit den „Müllern“ zum Deutschen Wandertag in Mayen.

Deutsches Wandern ist geboren und getragen vom Geiste froher, hilfsbereiter Wanderkameradschaft, und darum vereinigen sich die beiden höchsten Ortsgruppen des großen Wandervereins (Wanderverbund und Wanderverbund) zur gemeinsamen Fahrt nach Mayen, um mit 50 Mitgliedern an der großen Rundgebung teilzunehmen. Mayen ist nicht nur die alte Stadt mit Türmen und Toren, mit der Genovevaburg und der schiefgedrehten Turmhaupe der St. Clemens-Kirche —, Mayen ist vor allem auch der Mittelpunkt der vulkanischen Vordereifel mit ihren gewaltigen Basalten und Basaltmassen, in deren Struktur aus eine emigste Steinindustrie durch zahlreiche Kufschiffe Einbild verstrahlt hat. Aber wer die geologischen Verhältnisse dieser Gegend verstehen will, muß die Sprache der Steine zu deuten wissen, so wie es unterm Führer Wanderkamerader Karl Eichhorn gegeben ist. Mit größter Sorgfalt hatte er den Fahrplan so entworfen, daß das geologisch Wichtige und das



Leichtathletik-Weltmeisterschaften am Sonntag.

Bei den am 24. und 25. Juli im Olympia-Stadion zu Berlin zum Austrag kommenden deutschen Leichtathletik-Weltmeisterschaften werden folgende Meister und Meisterinnen ihre Titel verteidigen: Oben: Fleischer (Speerwerfer), Rajen (Hochsprung). Unten: Hamann (400 Mtr.), Harbig (800 Mtr.), Schaumburg (1600 Mtr.). (Weißbild, Jander-R.)

Sommerschluß-Verkauf

vom 26. Juli bis 7. August 1937.

Alle zugelassenen Artikel, besonders
Gardinen und Dekorations-Stoffe
zu besonders günstigen Preisen.

GEORG DIEZ

Das große Fachgeschäft für
Tapeten - Gardinen - Teppiche - Linoleum
Friedrichstraße 51 - Ecke Kirchgasse

das Haus-
für alle Herren

Neuser & Co
Wiesbaden, am Friedrichstr. Ecke Hauptstr.

erwartet Sie

zum
Sommerschluß-Verkauf

vom 26. Juli bis 7. August 1937

**Jetzt kaufen
heißt sparen**

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, 26. Juli

Ob ich will oder nicht
ich muß ganz einfach mit
den Preisen heruntergehen,
um für die nächste Saison
Platz zu schaffen!

- Strickwaren aller Art
- Blusen
- Stoffröcke
- Strümpfe

Käthe Schrader
WIESBADEN
Bleichstraße 43
gegenüber Bleichstr.-Schule

Gehe mit
der Zeit
Lies

täglich

das Wies-
badener
Tagblatt

Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn Montag früh



Abmarsch der Sommermode
zu kleinen Preisen

Deuser

Wiesbaden, Mauritiusstr. 9
neben der Vereinsbank

Eilt

Telegramm
FÜR JEDERMANN

KOMMEN SIE SCHNELL!
GANZ GROSSE VORTEILE IN
DAMEN- UND HERRENKLEIDUNG IM
Sommerschluß-Verkauf

BEGINN. MONTAG, DEN 26. JULI

Kirchgasse 23 **Sport-Gerich**

**Die Preise
fallen nicht
ins Gewicht**

**trotz der
H+S
Qualität**

**im Sommer
Schluß Verkauf**

Beginn: Montag, 26. Juli, morgens 8¹/₂ Uhr

Jerseyblusen, verschiedene
Wäscheartikel, Kinderartikel,
Schals, Strümpfe usw. 0.95
teilweise noch billiger

Streifenblusen, Kinderkleider 1.95

Versch. Completmäntel,
Röcke, Blusen 2.95

Streifenkleider, Kasacks aus
Cloqué, Kunstseidenröcke . . 3.95

Bedruckte Selenic-Kleider,
Jerseykleider, Blusen, Röcke 4.75

Verschiedene Posten Kleider 5.95

Bunte Vistrakleider,
gummierte Batistmäntel . . . 6.95

Mäntel aus Unistoffen, Kleider 7.95

Mattkrepp- u. Maroc-Kleider
Mäntel 9.75

Weitere Hauptpreislagen
12.75 16.75
19.75 24.75

Hochwertige modellige Ware zu
stark herabgesetzten Preisen

Wie vorteilhaft Sie bei uns kaufen,
beweisen Ihnen unsere Fenster

Also auf zu:

**HEUDORF
+
STEINLE**

Durchgehend
geöffnet!

WIESBADEN / LANGGASSE 32

● FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG

Zwick & Heeschen färbt und reinigt alles

Betrieb: Platter Str. 77 | Fernruf
Läden: Langgasse 4 & Nr.
Goldgasse 16 | 248 00

SOMMER SCHLUSS VERKAUF



Das wird wieder ein geschäftiges Treiben sein in unserem Hause, jetzt im Sommer-Schluss-Verkauf. Glückliche, zufriedene Gesichter, wo man hinschaut, überall, auf Schritt und Tritt.

Immer noch ist es so gewesen, der Sommer-Schluss-Verkauf füllt das ganze Haus, denn zu keiner Zeit des Sommers sind die Angebote so außerordentlich günstig, wie gerade jetzt.

Diese seltene Kaufgelegenheit sollte sich daher niemand entgehen lassen, denn für alle ist gesorgt, jeder findet, was er sucht.

KRÜGER & BRANDT

WIESBADEN · KIRCHGASSE 39-41

PFAFF

Nähmaschinen
Albert Kanobel
Bleichstraße 33

Auf Teilzahlung
erhalten Sie
**Anzüge
u. Mäntel**
in eleg. Pattern
gute Qualität, zu
soliden Preisen
durch
E. Witterstein
Neugasse 10
Ruf 2714
vert. Sie unver-
zogen Besuch

Massage mit Fußpflege

von 1.- Mark an
K. Strehle
staatlich geprüft
Webergasse 4

Geschäftliche
Empfehlungen

Fahrräder E. Mörens

Wiesbaden,
Dohheimer
Straße 18
Telefon 25828
Elea-Selbstfahrer,
Mietautos
Tage u. Stund.
Rauert
H. Seemann,
Mortelstraße 50,
Tel. 25584

Schreibstube

gut, billig
Masch. verleh.
50 Pl. täglich
An- u. Verkauf
emmen
Neugasse 5

Lampenschirme

(Seide, Pergament)
jeder Art, fertigt an
großes Lager sowie
Beleuchtungskörper
Bernstorff
Kirchgasse 19, 2.
Ausst. Haupteingang
Tücht. hand. u. aus-
gest. Betten u.
Damenwäsche u.
meh. u. h. u. h.
entl. ausbessern.
Reife Behandl.
una. u. D. 854
an Tagbl. Berl.

Staatl. gepr.

Masseurin

empfehl. sich zur
Maffione
nach Brasil. Un-
weiluna.
Jnes von der
Förten,
Saulstraße 38, 2 r.

1 spaltige

Gelegenheits-
anzeigen bis zu
100 mm Höhe
kosten nur 6 Pl.
je Millimeter
Wir geben außer-
dem bei einmali-
ger unveränder-
ter Wiederholung
solcher Anzeigen
ein Nachloß von
10 v. H., bei 3 Auf-
nahmen 15 v. H.



RADIO?

Dann nur im Fachgeschäft
Dipl.-Ing.
Haussmann & Eggeling
Kirchgasse 29 Ruf 25768
Neueste Modelle, große Auswahl.
Fachmännische Beratung.

Lesen Sie **täglich** im Wiesbadener Tagblatt die
kleinen Anzeigen, Sie finden
vielen, das Sie interessieren!

Sommerschluß-Verkauf



PLAKATE

erhalten Sie im Tag-
blatt-Haus, Druckerei-
kontor, Schallerhalle
links oder durch einen
Tel.-Anruf Nr. 596 31

San.-Rat Dr. Lugenbühl

verzogen nach

Wilhelmstraße 16

Sprechstunden dort 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr
außer Mittwoch und Samstag

Vormittags nach Vereinbarung.

zum SOMMERSCHLUSS-VERKAUF

Am Montag führt der richtige Weg zu

Mühlgasse 11/13

L. Schwenck

Sommer-Schluß-Verkauf!

Großzügige Räumung
in fast sämtlichen Lägern:

Sakko-Anzüge
Sport-Anzüge
Sport-Sakkos
Knickerbocker
Krawatten
Wäsche usw.

Nur gute Qualitäten

Stark herabgesetzte Preise

Beginn Montag 830 Uhr

Otto Kurowsky

HERREN-AUSSTATTUNGEN
FEINE FERTIGKLEIDUNG

Wiesbaden Wilhelmstraße 34

Altfeder-Abgüsse verfertigt, nachm. Erich F. Salzbach
2. Schellberg 10a, 60111 Wiesbaden
Wiesbadener Tagblatt

**Das große Fachgeschäft
für Möbel, Betten
und Bettwaren**

Schlafzimmer - Wohnzimmer - Küchen
Schreibtisch- und Wohnschränke - Schreib-
tische - Einzel- und Weißlackmöbel
Couches - Sessel - Chaiselongues
Metall-, Holz- und Kinderbetten
Matratzen in jeder Preislage u. Füllung
aus eigener Werkstatt
Meine Spezialität: Schlafraffia-Matratzen
seit über 25 Jahren bewährt
Bettfedern - Daunens - Inletts - Drells
in großer Auswahl
Stopp- u. Daunendecken, Schlafdecken
sehr preiswert

Deckbetten - Kissen
Kinder- und Sportwagen
in besonders schöner Auswahl
Aufarbeiten v. Stoppdecken,
Daunendecken, Matratzen
in eigener Werkstatt
BETTFEDERN - REINIGUNG

KRUMMECK
WIESBADEN - MAUERGASSE 6-13

Fernsprecher 261 22 - Früher Betten-Stern

Elastisch, beschwingt und leicht!
Wie eine Feder sollen Ihre Fußeinlagen sein.
Aber auch Ihre Füße müssen für das ganze
Leben so bleiben. — Ebenso soll Ihre Bandage
und auch dem Amputierten seine Prothese sein.
Kommen Sie bei Bedarf in mein bewährtes
Fachgeschäft und lassen Sie sich beraten.

Friedrich Maxeiner

Orthopädiemechaniker - Meister und Bandagist
Wiesbaden, Ellenbogengasse 9
Fußeinlagen nach Maß von 5.50 RM. an.
Leibbinden nach Maß von 12.— RM. an.
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe,
Kunstglieder-Neuherstellung und deren
Reparaturen. Sanitätswaren.

Familien-Druckmaschinen L. Schellberg 10a
jeder Art in kürzester Zeit
Wiesbadener Tagblatt

Stickereien

für Wäsche aller Art sowie
Monogramme
in jeder Ausführung und
Größe liefert erstklassig

Plissee-Groen
Michelsberg 12

Samenhandlung

Sebastian, Bleichstraße 9
Zoologische Handlung

**AUTORISIERTE
VERTRETUNGEN**

FÜR

Automobile

UND ZUBEHÖR



**-Automobile
Schäufele & Co.**

Garagen und Werkstätte Mainzer Str. 38, Tel. 23885
Ausstellungsraum Wilhelmstraße 8, Telefon 23885



Verkauf-Kundendienst

Reparaturwerkstatt-Garagen

FRITZ KILIAN

Wiesbaden, Sonnenberger Str. 82



R. Marshall

Schwalbacher Str. 41, Tel. 2853

Verkauf

Kundendienst

Reparaturwerkstätte

Ersatzteile



Autohaus Wiesbaden

Bahnhofstraße 29 — Fernspr. 59946



Auto-Wink

Bahnhofstraße 10, Ruf 27765

Verkauf

Kundendienst

Rep.-Werkstätte

Fahrschule



Motorrad und Autobedarf

Fahrräder

Maico - Excelsior

Ersatzteile

ab 45.—

ab 55.—

Rappler

Friedrichstr. 39 - Tel. 21766



**Liefer-
wagen**

Glaser & Reimers

Marktstr. 17/19

Telephon 20444

Zuerst zum
Olito-Sofa-fühlen
Sensibel



Datsheimer Str. 28, T. 209 09

**Autoreifen-
Spezialhaus**



Garage International

Wiesbaden — Adolfsstraße 6 — Telefon 27306



kaufen Sie

stets preiswert

im Spezialhaus

August Seel

Schwalbacher Str. 7

Telephon 23921

TANKT



Uittings Ole bevorzugt!

Auslieferungslager

und Großtankstelle

Mainzer Str. 102, Tel. 28616

U ITTING-BENZIN



**Wir bringen
vieles, was
auch für Sie
vorteilhaft
ist!**

Sehen Sie sich
schon am Sonntag
unsere Schau-
fenster an.

im
Poulet
Strumpfhaus
Wiesbaden
Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

Beginn:
Montag
8.30 Uhr.

Reisen und Wandern

Bäder und Sommerfrischen - Wochenend und Ausflugsziele

Kleine Brodenwanderung.

Von Maria Hermann.

Woh! It's hell bergan gegangen, über Klippen und Felsen, einen kumpfigen Pfad entlang über das düster-braune Plateau des Hochmoors, an verdorrtem Heidekraut vorbei, das erst langsam wieder zu Grün beginnt, aber nun strahlt uns ein Himmel von klarer Bläue entgegen und zwischen den Felsen des Gipfels leuchten die hellen Grasflächen auf: Vater Broden. Wer einmal seinen Gipfel erstiegen, wer nach mühevoller Anstiege von deiner Kuppe die Aussicht genießen hat, der vergißt nie wieder das erhebende Gefühl, Norddeutschlands höchsten Gipfel bestiegen zu haben.

Nach welcher Richtung du den Rückweg nimmst, ob durch die Schneelöcher nach Sillenburg, Weinsigerode, ob nach Kranitz über den Dreieckigen Fahl, ob über Torschau nach Wittenau, oder nach dem Spaltenstein weiter über das Wolfenhaus nach Bad Herzburg, wie leicht auch durch das Ederthal nach Schierke — du wirst begeistert heimkehren und lange nicht den Augenblick vergehen, da deine Schritte die letzte Steigung überwunden hatten: Endlich oben!

Nicht immer freilich ist die Sicht gut. Manchmal lassen sich nur schwach die Konturen der nachliegenden Bergkämme, der breite Rücken des Wurmbergs mit dem anschließenden Winterberg und vielleicht noch der Achtermann, erkennen. Aber auch das Wallen und Brauen des grauen Nebels bietet ein herrliches Naturschauspiel.

Wenn du viel später wieder abwärts wanderst und leicht den Wurmberg strahlend blau und sonnenbeschienen hoch oben über dir liegen siehst, laß dich die Wanderung durch Wind und Regen dennoch nicht reuen. Hier ist der Wettergott unerbittlich.

Gleich wie die Tannen, die rechts und links deinen Weg säumen, dich umgeben, fühlst du die Kugel zwischen und schau, wie zwischen tauben Felsen liebliche, weiße Blüten des Bitterflees leuchten. Der schlanke Reis eines Gichtschwamms windet sich an borkigem Stamm empor, bleibt auf halber Höhe stehen — zwei Augenblinzen flühen in die Runde. Herrlicher Wald mit seinen unzähligen Särgen, deinem beruhigenden Rauschen, deinem dunkelgrünen Moossteppich! Zwischen zwei schroffen Felswänden verwindet gurgelnd der Bach, der uns bisher treuer Begleiter war. Wilde Himbeeren ranken sich am grauen Gestein empor, kümmerlich blühend im Schatten und der steinernen Kühle. Schwarze Gähne dir entgegen aus der Höhle, in die die Wasser fließen.

Trogenmann führt der Weg mitten hinein in die grün-bunte Welt duftender Wälder. Wohlige Wärme rieselt von den hellleuchtenden Blättern, die giftgrün von dem Dunkel der Tannen abheben, hernieder. Du wanderst durch Blumen und Blüten, an langen Hängen entlang, da der Klee süßen Duft ausstrahlt, bis der Wald dich unermittelt wieder aufnimmt. Du läßt dich führen von der tiefen Rinde schlanker Stämme. Bist irgendwo müde vom Kriechen und Klettern bergan. Nun ist der Himmel ein launiges, traumhaftes Schreien geworden. Viele Bilder liegen dir noch vor den Augen: waldige Höhen, Täler, derichkommen in Dunkel, weingrauer Rauch, der sich in tiefen Schwaden aus dem Tal windet: das „Brodenbühl“. Weiter gehen deine Gedanken zurück — andere Erinnerungen dieses Tages fassen dich: Unter blauem Himmel am heidekrautbedeckten Hang eine Schafherde — auf einem Stein steht, in weite Ferne schauend, der Hirt, einen leuchtigen Jodel hinausjubilierend in die Stille ringsum. Lang, noch bis das Echo gelungen... Wieder denkst du — leicht ein fremdliches Dorf mit blauen Fensterrahmen und roten Jägerhäusern im Morgen-sonnenlicht liegen — durch die Straßen führt das melodische Geläut der Rhythmen — harzige Düfte, alle gekaut, erlebt auf dieser ersten, herrlichen Wanderung durch den Harz zum Vater Broden.

Deine Tritte verhallen auf dem weichen Boden. Nur dann und wann knarrt ein Zweiglein die unter den Füßen. Der Bach ist wieder aus dem Felsen plätschernd ans Licht getreten. Die goldbraunen Wälder des Hochmoors haben



Blick auf den angezeigten Dom und das Schloß zu Völsberg.

(Foto: J. Weimer, M.)

wir längst verlassen. Hier schimmert der Bach grünlich auf und da tanzt jeder kleine Auel auf seinem Grunde erkennen. Garne breiten ihre Fächer über den Ufern aus. Viel später, wenn dein Weg wieder in die Nacht hineinführt und dich der Herbstwind entgegenbringt, wirst du in Gedanken noch im Wald sein, im herrlichen Harzwald, wirst dem Lammfuß träumen und unwillig nach wird der Broden aus Reben und Wäldern aufliegen.

Kilometer um Kilometer steigt die Lokomotive sich weiter ins Dunkel hinein.

... Broden, Wald, sonnige Wälder, Blumen und Vogel-singen — Inbald eines einzigen, schönen Tages... wie weit liegt das nun!

Ein altes Sprichwort sagt: „Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Das ist erst recht der Fall, wenn einer mit einem Vermählungsbesuch durch die deutsche Landschaft reist. Da kann er schon vorweg mal berichten, wie stillig und bequem er gereist ist, wie die Reichsbahn alles getan hat, um ihm die leibigen Sorgen um Anschlüsse und Verbindungen, um Wohnung und Hotelkette, um das „Pro-gramm“ während des Aufenthaltes usw. abgenommen hat. Auch die große achtstündige Zugreise mit dem Jahrhundert alten Völsberg als Endstation ist wieder sorgfältig vorbereitet worden. In bequemem Durchgangswagen wird die eigentliche Reise durchgeführt. Von Völsberg aus erschließen tägliche Wanderungen, Ausflugsfahrten und Reisen mit den wundervollen Geländebildern die ein-zigen landschaftlichen Reize des Harzgebietes. Der 1142 m

hohe Broden wird besucht, das Sobetal mit der Kist-trappe und dem legendumwobenen Hezenzplatz sind Ziel eines Ausfluges, für die unter fachkundiger Führung unter-nommene Beschäftigung des arbeitslosen Sozialer mit seiner Kletterei, seine schwindigen Fackel-Schwünge, die in ein Tag vorhalten, der historische Kletterer und die weltberühmten Tropfsteinhöhlen in Kibeland werden nicht vergessen. Kurz — eine Fülle von unergiebigen Ein-erdrücken wird die achtstündige Sonderfahrt vermitteln, ohne die Reisenden, die keineswegs an das „Programm“ gebunden sind, zu überanstrengen. Auch Veranstaltungen, wie ein Be-grüßungsabend im Kurhotel und ein Abschiedsabend sind ge-plant. Es wird empfohlen, die Fahrkarten möglichst früh-zeitig zu lösen, damit die RAB, rechtzeitig einen Überblick über die voraussichtliche Beteiligung gewinnen kann und eine Abgabe der Sonderfahrt vermeiden wird.

Der Rürburging.

Der Rürburging hat in den letzten Jahren durch die fortschreitende Motorisierung eine lebendige Wandlung er-fahren. Durch die gleichzeitige Verbesserung des deutschen Straßennetzes werden heute auch Gebiete vom Kraftfahrer er-reicht, die früher abseits der großen Heerstrassen lagen. Das gilt besonders von der Eifel. Heute ist die Eifel ein Ver-lehrsgebiet mit der größten Zahl „motorisierter“ Touristen, was in hohem Maße auf die große Anziehungskraft des Rür-burgings zurückzuführen ist. Zwei große Veranstaltungen finden alljährlich hier oben statt: das Eiselrennen und der Große Preis für Rennwagen, der am 25. Juli ausgetragen wird. Auch amtlichen Fahrten nehmen an diesen Rennen jeweils 250 000 bis 300 000 Menschen, von denen nur ein Teil durch die Reichsbahn befördert wird, als Zuschauer teil. Die Zahl der Kraftfahrzeuge, die in der Trainingsanlage und am Rennplatz selbst zum Rürburging kommen, reißt also in die Hunderttausende. Motorräder, Personentraktoren, Last-wagen und Omnibusse wechseln in bunter Reihe. Aus allen Ländern Europas bringen sie sportbegeisterte Menschen zum Rürburging.

Aber der „Ring“ ist nicht nur Rennstrecke, er ist auch eine der schönsten deutschen Straßen für den Autotouristen. So sieht man in den hundertigen Hunderte von Fahrzeugen aus allen Ecken Deutschlands, aus Holland, England, Belgien, Frankreich und den nördlichen Ländern, deren Ziel es ist, eine Fahrt über den Rürburging zu machen. Eine Runde über den „Ring“ erschließt die Schönheit der herrlichen, groß-artigen Eifelandschaft, im Wechsel von Höhe und Tal, Land-schaft und Wald und weiten Ausblicken mit unvergeßlicher Eindringlichkeit des Erlebnisses.

Überfahrtskarten der deutschen Reichsbahn. Das Reichs-amt für Landesaufnahme hat neben nach eingehenden Vorarbeiten in Verbindung mit der Dienststelle des Herrn Ge-neralinspektors für das deutsche Straßennetz die ersten Blätter der Straßengenerallingskarte 1:300 000, bearbeitet nach Unterlagen des Generalinspektors für das deutsche Straßennetz, herausgegeben. Als Unterlage für dieses neue Karten-werk diente die Überfahrtskarte von Mitteleuropa 1:300 000, deren Blattbezeichnung nun ebenfalls beibehalten hat. In einem nun lesbaren Gradnetz der Einheitskarte der Über-fahrtskarte von Mitteleuropa hat man die veränderten Straßennetze wie folgt eingezeichnet: 1. Kraftfahrstraßen im Bau befindliche Kraftfahrstraßen in rot, 2. Reichsstraßen mit ihren Nummern in blau, 3. Landstraßen 1. Ordnung in grün.

Vom 31. Juli bis 8. August veranlagter Trier eine Weinlesewoche.

Die letzte diesjährige Rheinfahrtbeleuchtung „Der Rhein in Flammen“ wird am 31. Juli auf der Strecke Braubach-Koblenz durchgeführt.

St. Andreasberg im Harz begehrt am 7. und 8. Aug. das Jubiläum seines 400jährigen Bestehens als Stadt mit historischem Festzug, Feiernabend usw.

Ausflugsort Schlaferskopf
Café - Restaurant
452 m ü. d. M. bei Wiesbaden. Schöne Aussicht.
2 1/2 km von Chaussehaus und Elsenro Hand.
Mittagessen zu 1.— RM. la Wein!
Gute Autostraße und Spazierwege.

Schroth-Kur Senator Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
und alle Materialmethoden. Große Erfolge. Prospekt
Nervös - Erschöpfte
Spezialkurenanstalt Hotholm 24 (Tounus)
Der Frankfurter am Main, Telefon 214
Müllergasse 24. Dr. Dr. M. Schulte-Zabner, Hannover

Waldwirtschaft „Zur Krimm“
Gonsenheim b. Mainz, b. d. Müllerscheleiden
Bes. K. Stoll

Elektr. Haltestelle Gonsenheim-Kirche, Ab Budenheim
herri. Waldspazierung u. Wendelins u. Nothelferkapelle.
(Der Wildpark hat sich um 2 junge Hirsche vermehrt)
Herri. Aufenthalt
für Sommer- u.
Dauerfälle.
Affen, Wälder,
Eich, Wiesengröße,
Schwimmbad,
Wald in nächster
Nähe. R. H. Dr.
Villa „Vinde“
Dresdener
L. Tounus, 80 D.

Marienbergr (Weitem.)
500 M. ü. d. M.
Benjion Häbel Tel. 107
Mittagsessen Haus, Bad, Kie-
miele. — Beste Verpflegung.
Benjion 3.60—3.80 M. Kellern.
Schöner Ausflugsort
Freizeitheim a. Rh. Badestelle
3. Rh. Dillfelder Dampfschiff.
Schöne Galt. Gartenwirtschaft.
Gute Küche.
Nicol. Schweifard, Meierei und
Wirtschaft. — Telefon 309.
Für Pensionisten, Ausflügler,
Wochenendler empfiehlt sich
„Deutsches Haus“
Tel. 127 Mischbach, i. d. Wartel.
Wald — Schwimmbad.
Bürgerl. Mittagstisch ab 80 Pf.
Selbstgemachte Bauernfäße.

„TANNENBURG“
Café-Restaurant-Pension
zwischen Hahn L. T. und „Eiserne
Hand.“ Angenehmer Aufenthalt.
Große Terrasse.
Mittagstisch RM. 1.—
Alle Getränke. J. RIESS

Schöner Sommer-
aufenthalt, die
a. Badest. H.
W. f. d. J. bei
auter Verpfleg.
pro Tag 3.50.
Wochenende
Freu H. Vendi.
Seidenbach,
Karlstraße.
Grüß i. Taun.
Rt. St. Goar-
hausen, i. Erhol-
Gartenidee
Tun und lehr
gute Verpfleg.
Tagespreis 2.50.
W. Reiner.

Calé Höltingen
(gegenüber d. St.) Elville a. Rh.
Gemütl. Aufenthaltsräume. — Feine
Konditoreiwaren. — Gurbürgerl. Küche
Natur. Weine. — Fremdenzimmer.

Ihren Urlaub
Ihr Wochenend
verbinden Sie auf der herrlich.
am Rabe gelegen
Reumühle 11
bei Bredenheim.
Gute Verpflegung. — Kiegemiele.

Pension „Kalter-Relaxant“
„Jägerheim“
Sohn i. T. gegründet 1900.
i. d. Rh. Wiesengröße, für We-
untertage beland. gegen 4 Wora.
ar. Part. dir. am Wald. Part. an-
nerkannt gute Küche.

Der kleine Museumsforcher
von Witzschdellener Karl Döringer
Preis 40 Pfennig
erschaffen in unserer Verlag
unbilden Buchhandlungen
2. Schellenger-Joh. Goldbruderei
Wiesbadener Tagblatt

Schreppers
preiswerte Rheinfahrten.
Mitt u. Restauration a. Bord.
Dienstag, 27. Donnerstag, 29.
Freitag, 30. Juli Schnellboot
„Olympia“, Rudesheim 1.00.
R. Heimbad oder Badarath
1.20, St. Goar 1.50, Wb. Biebrich
9.45, Mittwoch, 28. Juli
Schnellboot „Olympia“ St.
Goar 1.50, Koblenz 3.00, Wb.
Biebrich 7.30. Mittwochs, Sam-
stags u. Sonntags regelmäßige
Fahrten nach dem Heidenhof.
Wb. Biebrich jeweils 15.30.
Außerdem Sonntags nach 8.30
Fahrpreis 0.80 M. Alle Preise
sind für Hin- u. Rückfahrt.
Kinder von 6—14 Jahren nur
die Hälfte. Spätkinder nur
am Hotel „Kallan“ in Biebrich.
Ran verlange ich das aus-
führliche Wochenprogramm.

Ausfahrt, Programme a. Kart.
Wiesbaden: Altheimische Wein-
stube, Vaisentz 14. T. 28962.
Karl Otto, Taunusstraße 34
im Laden, Tel. 28567. Nur
Ausfahrt und Programme:
Kurs- und Verkehrsverein,
Wilhelmstraße und Preiser
Bayer, Goethestr. 19. Biebrich:
Jägerhaus Gellius.
Hug. Schrepper, ien,
Mainz-Ginsheim. Tel. 43018.

Autobus
Gesellschaftsreisen
Erstkl. Ausführung

Fränkische Schweiz, Sächsische
Schweiz, Dresden, Harz
2.—11. Aug. 10 Tage, RM 111.—
Allgäu, Bodensee (Tiroler Pässe)
7 Tage, RM 69.—
Abf. 9. u. 15. Aug. 14. u. RM 103.50
Bayrische Alpen und Seen (Tirol,
Innsbruck) 7.—14. Aug. und 21.—28.
August, 8 Tage, RM 73.50
Nordseebäder, Helgoland
11 Tage, RM 134.—
Ostsee, Timendorfer Strand
14 Tage, RM 129.—
Gardasee, Venedig, Dolomiten,
18.—28. Aug. 13.—25. Sept. 6.—16.
Oktober, 11 Tage, RM 138.—
Jetzt anmelden für die großen
Italienfahrten bis zum Golf von
Neapel und Capri. Abfahrt 8. Sept.
und 2. Oktober, 21 Tage Luxusfahrt
RM 310.—, 19 Tage RM 250.—
Volksümliche Sonderfahrt Venedig,
Florenz, Rom, RM 150.—
1.—11. Sept., 19.—29. Sept.
Nächste Fahrt zur Weltausstellung
Paris 9.—16. Aug. (Fahrt 26.—31. Juli
ausverkauft), 6 Tage RM 120.—
Rheinland
-AUTOBUS-GESELLSCHAFT
Wilhelmstraße 60 — Tel. 211 84/85

Der Dienst in der Kriegsmarine.

Spezial-Laufbahnen an Bord.

Von Kapitänleutnant (R. U. C.) Giese,
Kriegsmarineministerium.

Nachdem in der vorhergegangenen Folge die seemannischen Laufbahnen in der Kriegsmarine beschrieben worden sind, sollen nunmehr nachfolgend die eigentlichen Waffenunteroffizierlaufbahnen zum Wort kommen. Auch hier kommen, ähnlich wie bei den Steuermannlaufbahnen, drei Möglichkeiten in Frage. Es sind dies die Oberfeuerwerkerlaufbahn, die Oberartilleriemechanikerlaufbahn und die Oberartilleriepedomechanikerlaufbahn.

Aufgabe des Oberfeuerwerkers ist die Verwaltung der Munition (außer der für die Torpedo- und die Sperrwaffe), die Instandhaltung der Munitionsräume und Munitionslammern, das Prüfen der Munition, Überwachen aller Arbeiten mit derselben und schließlich die gesamte Bereithaltung und Verwaltung des Artillerie- und Schießgerätes. Die Laufbahn ergänzt sich aus Unteroffizieranwärtern der Schiffsoberbootsmanns- und Schiffsobermaschinistenlaufbahnen. Sie beginnt mit dem Feuerwerkmann. Auch die Oberfeuerwerkerlaufbahn kennt, wie alle Laufbahnen in der Kriegsmarine, eine besondere Fachausbildung. Sie besteht für Unteroffizieranwärter in einem 33monatigen Lehrgang bei der Schiffartillerie- und Schießschule. Einem ähnlichen, allerdings hinsichtlich seiner Anforderungen entsprechend erweiterten 7monatigen Lehrgang müssen später die Oberfeldwebelanwärter auf der gleichen Schule durchmachen.

Bei der Oberfeuerwerker in erster Linie für die Munition verantwortlich, so der Oberartilleriemechaniker für die Geschütze und Artillerieanlagen, insbesondere aber für die Feuerleitanlagen, für die Verwaltung des Artilleriegeschützes (mit Ausnahme des Munitionslammerngerätes), des Artilleriemechanikerraumes und schließlich der Ersatzteilager. Einlehnungen in diese Laufbahn erfolgen unmittelbar, und zwar kommen in Frage Soldaten, die sich für diesen Beruf eignen, daneben aber auch Soldaten der Schiffsoberbootsmanns- und Obermaschinistenlaufbahnen nach der für alle Soldaten gültigen ersten militärischen Grundausbildung.

Im Gegensatz zu der Feuerwerkerlaufbahn, für die keine Vorkenntnisse Bedingung sind, muß der Artilleriemechanikeranwärter eine mindestens dreijährige abgeschlossene Lehrzeit als Maschinenbauer, Maschinenbauschlossler, Maschinenschlossler, Schlosser, Mechaniker oder Feinmechaniker nachweisen können. Daneben erhalten der Mechaniker aus der Elektroindustrie und der Maschinenbauer bei gleicher Eignung den Vorzug. Die Förderung dieser Vorkenntnisse wird ohne weiteres verständlich, wenn man bedenkt, welche übertragende Bedeutung heute der Elektrotechnik an Bord unserer Schiffe und bei der Handhabung der gesamten modernen Waffentechnik zukommt. Wir stehen nicht umsonst im Zeitalter der Elektrizität und der ihr verwandten Gebiete. Der Einfluß auf die neuzeitliche Waffentechnik ist zu bestimmend, als daß jemand dessen Beruf in dieses Gebiet schlägt, heute ohne genaute Vorkenntnisse hierbei auszukommen vermöchte. — Die Fachausbildung für diese Laufbahn währt sechs Monate. Die Unteroffizieranwärter müssen daneben weitere neun Monate, die Oberfeldwebelanwärter weitere zehn Monate, einen für sie vorgezeichneten Lehrgang bei der Schiffartillerie- und Schießschule durchmachen, der sie technisch wie praktisch auf ihrem Spezialgebiet weiterbildet.

Die letzte der heute zu besprechenden drei Waffenlaufbahnen ist die des Oberartilleriepedomechanikers. Ihr Name deutet schon ihren späteren Zweck an. Das Instandhalten der Torpedowaffe und der mit der Torpedowaffe verbundenen elektrischen, mechanischen und optischen Anlagen und endlich die Verwaltung des Torpedoschnitzes an Bord sind ihr eigentliches Arbeitsgebiet. Auch diese Laufbahn ergänzt sich wie die des Artilleriemechanikers aus unmittelbarer für die Laufbahn eingetretener Soldaten oder auch aus Soldaten der Schiffsoberbootsmanns- und Obermaschinistenlaufbahn nach der ersten militärischen Grundausbildung. Auch für sie ist eine abgeschlossene dreijährige Lehrzeit als Maschinenbauer, Maschinenbauschlossler, Maschinenschlossler, Schlosser, Mechaniker, Feinmechaniker und Elektrotechniker Vorbedingung für die Zulassung. Die Fachausbildung, die den Anwärtern, den Unteroffizieranwärtern und Oberfeldwebelanwärtern in besonderen Lehrgängen zuteil wird, ist

zeitlich die gleiche wie bei den Anwärtern der Oberartilleriemechanikerlaufbahn, nur spielt sie sich nicht auf der Schiffartillerie- und Schießschule, sondern auf der Torpedoschule ab.

Wir haben bisher in den einzelnen Folgen dieser Artikelserie versucht, dem Leser die Möglichkeiten und Vorbedingungen der hauptsächlichsten Laufbahnen in unserer Kriegsmarine kenntlich zu machen, ihnen das hatte, aber auch wieder so schöne Berufsleben des Seemanns in seiner verschiedenartigen Gestalt näherzubringen. Die Laufbahnen, die uns in den zwei abschließenden, noch folgenden Fortsetzungen zu besprechen bleiben, sind nicht weniger interessant. Es sind eine Reihe von Laufbahnen, die wir in ähnlicher Form auch beim Heer wiederfinden und die, wenn sie auch zuletzt zur Sprache kommen, bei unseren Lesern doch nicht weniger Interesse als die vorhergegangenen finden dürften. Es sind die Verwaltungslaufbahn, die Schreiblaufbahn, die Sanitätslaufbahn, die Obermaschinisten-, Obermaschinisten-, Oberjunkenmeister- sowie Oberwaffenwartlaufbahn; Berufe, die aus dem dienstlichen Leben der Kriegsmarine ebensowenig wie die schon behandelten Laufbahnen fortzubedenken sind.

Gerichtssaal.

* **Tüblicher Kassenhändler kommt ins Zuchthaus.** Die Große Strafkammer Tübingen verurteilte den 33jährigen Tübingen Maximilian Weil aus Frantenthal wegen Kassenhänderei zu einem Jahr zehn Monaten Zuchthaus und dreijähriger Ehrverlust. Der Angeklagte hatte schon durch sein Verbrechen gewarnt sein müssen, sich nicht gegen das Geld zum Schutz des Blutes und der Ehre zu verhalten. Er hatte ein Zimmer an einen überbelegten Untermieter vergeben. Der Verdacht liegt sehr nahe, daß der Betreffende dem Tübingen Frauen zuführte, doch konnte ein Nachweis nicht in vollem Umfang erbracht werden. In dem unter Anklage stehenden Falle hatte Weil im Zimmer des Untermieters eine Frau vorgefunden, die dort genächtigt hatte. Er mußte zugeben, sie hat planmäßig gefügt gemacht zu haben. Der Angeklagte hat ein außerordentliches Kind von einem deutschen Mädchen, das in einer Wiganthalt untergebracht ist und für dessen Unterhalt er bisher nicht aufgetreten ist.

Äußerst günstige Gelegenheiten!

Damenwäsche
Herrenwäsche
Tischwäsche
Morgensätze
Stegdecken

Sommerschluß-Verkauf

Sand

Leinen, Ausstattungen, Wäsche
Kirchgasse 36 Ecke Friedrichstr.

Beginn: Montag früh 8.30 Uhr

Viel Gutes und Schönes im Sommer-Schluß-Verkauf

Sie werden sich an manchem schönen Stück freuen können, das wir billiger ausgezeichnet haben - der Sommer ist ja noch lang.

Da wir nur gute Qualitäten führen, sind Sie in jedem Fall gut bedient; aber

wer zuerst zugreift, hat die besten Stücke!

Für die Dame	Für den Herrn	Für den Sport
Regen-Mäntel 9.95	Leinenjacken 14.50	Sportjoppen 9.50
Lederwesten 14.50	Flanellanzüge 29.50	Lederhüte 5.90
Sportkostüme 12.50	Sportjacks 19.50	Lederhosen 2.90
Leinenkostüme 7.50	Hausmäntel 9.50	Reisedecke 3.50
Röcke 5.95	Hausjacken . . . 5.50	Windbluse für Kinder 9.50
Blusen 1.95	Schlafanzüge 6.50	Pullover 2.90
Tenniskleider 3.95	Oberhemden 3.50	Schals95
Reithemden . . . 3.95	Krawatten95	Sportstrümpfe .95
Handschuhe . .95	Socken95	Sporthemden 2.95
Strümpfe95	Handschuhe 2.25	Sportmützen .85
Gamaschen . . . 1.95	Frackwesten 3.90	Gymn.-Anzüge 2.95
Damenhüte . . . 1.95	Frackhemden 3.90	Wollwesten 5.90
Strandjacken 1.95	Frackschleifen .95	Gymn.-Anzüge 2.95
Strandhosen 1.95	Kragen10	Turnschuhe . .95
Strandanzüge 2.50	Sportmützen .85	Sportstutzen .75
Strandtrenchen 1.50	Sportstrümpfe .95	Badeschuhe .50
Badeanzüge 3.95	Pullover 2.90	Badebikini . .25



Schaefer

Das Haus, das Sie anzieht

Wiesbaden/
Weberstraße 11

Im Opelbad/
Wilhelmstraße 50

Beginn:
18. 7. 37

Jetzt der Sommer-Schluß-Verkauf
ab Montag, d. 26. Juli,
KRANZ
WIESBADEN KIRCHGASSE 62

Alte Schallplatten

werden in Zahlung genommen im:

Tafelmarken - Schallplatten - Umlauf!

Näheres bei

Radio-Leffler

FERNRUF 24453

KIRCHGASSE 22



Mein

Sommer-Schluß-Verkauf

26. Juli bis 7. August

bringt zu

sehr billigen Preisen:

Schönste Damenwäsche
Morgenröcke
Tisch- und Teegedecke
Daunendecken
Herrenhemden
Schlafanzüge
Krawatten

Theodor Werner

Nur

Webergasse, Ecke Langgasse



Da werden die
Stammkunden schmunzeln!

Sie wissen ja, was der Weinkenner unter „Spätlese“ versteht. Eine ähnliche Gelegenheit für Kenner bietet sich ab Montag bei den „gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knabenkleidung“. Nein, nein — wir dürfen noch nichts verraten. Aber achten Sie einmal auf die nächsten „Spätlese“-Anzeigen und vergessen Sie vor allen Dingen nicht, gleich am Sonntag einmal die Schaufenster bei Zapp & Co. anzusehen. Sie werden staunen. Wie gesagt, etwas für Kenner! Also bis Montag, dann hören Sie mehr über die „Spätlese“ bei den gewissenhaften Fachleuten für Herren- u. Knaben-Kleidung

Zapp
WIESBADEN

Vorteilhafte
Bezugsquellen
sucht und findet
die Hausfrau
immer im An-
zeigenteil des
„Wiesbadener
Tagblatt“



Aus mit den alten Preisen für Saisonwaren!

Unser

Sommer-Schluss-Verkauf

beginnt Montag und bringt unzählige Kaufgelegenheiten durch starke Herabsetzung der Preise. Die grossen Vorteile wahrnehmen — gleich Montag zu

M. Schneider
MANUFAKTUR UND MODEHAUS**Sommer-Schluss-Verkauf**

Beginn: Montag, den 26. Juli

Kleinfen & Kipp

Damenhülle feinsten Art
Webergasse 12

Sommerschluß-Verkauf!

Beginn Montag, den 26. Juli

Kleider ... ab 25.-
Röcke ... „ 5.50
Blusen ... „ 6.50
Pullover ... „ 4.50
Jäckchen ... „ 5.50

Reiche
Auswahl
auch für
stärkere
Damen

Marie OchsWEBERGASSE 3
neben Nassauer Hof**Gute Figur**

durch mein vom Reichs-Patent-Amt gesch.

Maß-**Korsetlett**

Fertige Korsetts preiswert in reicher Auswahl

Korsett-Meixler
Taunusstr. 32, Tel. 7250**Sommer-Schluß-Verkauf**BEGINN
MONTAG26. JULI
1937

Herrenkleidung zu Preisen
die den Kauf erleichtern!

Wasch-Joppen und Janker
3.60, 4.20, 4.60, 5.20, 5.60
Leinen- und Lüster-Saccos
5.60, 6.80, 7.75, 8.75, 9.60
Helle Sommerhosen
4.60, 7.75, 9.20, 10.25, 10.80
Sport-Saccos ... 19.75 24.75 26.75 29.25
Wetter-Mäntel 12.— 14.75 16.— 18.75 20.50
Lederol-Mäntel 11.50 13.— 14.75 16.—

Arbeits-, Anzug-, Knaben- und Sport-
hosen, Windjacken, Kletterwesten
äußerst preiswert.

HEINRICH
Dauernheim
BERUFS-KLEIDUNG

Wiesbaden, Mauritiusstraße 4, Telefon 24046